

第1幕

前奏曲

第1場

マルツェリーネ、ヤキーノ

1- デュエット

ヤキーノ

さあ、マルちゃん、これで俺たち2人きりだ。
じっくりおしゃべりしようよ。

マルツェリーネ

たいしたお話はないんでしょ、
お仕事で手が離せないのよ。

ヤキーノ

一言だけでいいからさ、ガンコさんなんだから、頼むよ!

マルツェリーネ

なら、聞かせてちょうだい、ちゃんと聞いているから。

ヤキーノ

そんな邪険な目で見なくたっていいだろ、
オレは舌ペロが固まっちゃうよ。

マルツェリーネ

私に四の五の言うんだったら、
私は耳に栓をしとくわよ。

ヤキーノ

すぐすむから、よおく聞いといてくれ、
そしたら、そっとしといたげるからさ。

マルツェリーネ

とか言って、そっとしといてくれたためしがあつて?
とにかく言うなら言うで、はやく聞かせなさいよ。

ヤキーノ

オレがかみさんに選んだのは、マルちゃんだけど、
わかってるよねえ?

マルツェリーネ

そんなの答えるまでもないじゃない。

ヤキーノ

それで、後はマルちゃんにイエスと言ってもらっただけなんだけど、どうなのかなあ?

マルツェリーネ

そうやって夫婦になるんじゃないの。

ヤキーノ

できたら来週か、その次の週にでも・・・

マルツェリーネ
結構なこと、日取りまで決めちゃってさ。

ヤキーノ
ちきしょう、ここはノックが絶えたためしがないや!

マルツェリーネ
やっと厄介払いができたわ!

ヤキーノ
あんなに順風満帆だったオレ、
獲物を逃がすが習いとはおのが名折れ。

マルツェリーネ
オレの愛だなんて、ほんとに疲れるわね、
いつまでたっても、きりが無いわね。
かわいそうに、今あの人を悩める人、
ヤキーノ、ほんとにあなたには気の毒だけど!
フィデリオ、あなたはあたしの意中の人、
あなたを想えば、甘い蜜の味だけど。

ヤキーノ
オレはどこにいたんだ?マルちゃんは、オレに目もくれなかったぞ。
マルツェリーネ
あの人、来たわ・・・また始まるわね。

ヤキーノ
いつになったら、イエスの返事がもらえるんだい?
それが今日でも、かまわないだろ。

マルツェリーネ
まあ、なんて! ヤキーノのせいで、あたしの人生まっくら。いつ何時来られても、答えはノーよ!

ヤキーノ
マジにマルちゃん、鉄の意志か!
平身低頭、頼みこんでも無視か。

マルツェリーネ
ヤキーノには、つらくあたっておかないとだめ、
少しのスキで、その気になるからだめ。

ヤキーノ
てことは、なにかい?
もうマルちゃんの決心は変わらないんだね?

マルツェリーネ
もう出ていけば。

ヤキーノ
なんだって? マルちゃんを目にするのも、だめなのか?そこまで言うかい?

マルツェリーネ
なら、ここにいればいいじゃない!

ヤキーノ
あれほど、なんどもオレと約束した仲なのに・・・

マルツェリーネ
約束したですって? いやだ、そこまでの覚えはないわよ!

ヤキーノ
ちきしょう、ここはノックが絶えたためしがないや!

マルツェリーネ
やっと厄介払いができたわ!

ヤキーノ
マジ、マルちゃん、怒らせちまったい、
なあに、オレはしくじったわけじゃない。

マルツェリーネ
ありがたいわ、ノックの音で助かったわ、
あたし、こわくて死ぬ思いだったわ。

第2場
マルツェリーネ 1人

マルツェリーネ
かわいそうなヤキーノ! 昔はあれほど、好きだったのに、そこへフィデリオが、あたしの家へやってきた。それからというもの、あたしのすべて、あたしの周りのすべてが変わってしまった。

Nr. 2 - Arie

MARZELLINE
ああ、あなたと添い遂げて、
あなたを夫と呼びたなら!
されど、思い半ばを心に秘めて、
言葉半ばは、たおやめの習い。
Doch wenn ich nicht err ö ten muss
Ob einem warmen Herzenskuss,
Wenn nichts uns st ö rt auf Erden -
Die Hoffnung schon erf ü llte die Brust
Mit unaussprechlich s ü sser Lust,
Wie gl ü cklich will ich werden!

In Ruhe stiller H ä uslichkeit
Erwach ich jeden Morgen,
Wir gr ü ssen uns mit Z ä rtlichkeit,
Der Fleiss verscheucht die Sorgen.
Und ist die Arbeit abgetan,
Dann schleicht die holde Nacht heran,
Dann ruhn wir von Beschwerden.
Die Hoffnung schon erf ü llte die Brust
Mit unaussprechlich s ü sser Lust,
Wie gl ü cklich will ich werden!

DRITTER AUFTRITT
Marzeline, Rocco, Jaquino.

ROCCO
Marzeline, ist Fidelio noch nicht zur ü ckgekommen?

MARZELLINE

Nein, Vater.

ROCCO

Ich erwarte ihn mit Ungeduld,

MARZELLINE

Da ist er ja! Wie beladen er ist.

VIERTER AUFTRITT

Die Vorigen, Leonore.

ROCCO

Warte! Warte, Fidelio! Diesmal hast du dir zu viel aufgeladen.

LEONORE

Ich muss gestehen, ich bin ein wenig ermüdet. Der Schmied hatte an den Ketten so lange auszubessern.

ROCCO

Sind sie jetzt gut?

LEONORE

Gewiss, gut und stark. Keiner der Gefangenen wird sie zerbrechen.

ROCCO

Wieviel kostet alles zusammen?

LEONORE

Zwölf Piaster ungefähr. Hier ist die Rechnung.

ROCCO

Gut! Du bist ein kluger Bursche. Ich kann gar nicht begreifen, wie du deine Rechnung machst.

LEONORE

Ich suche zu tun, was mir möglich ist.

ROCCO

Sei versichert, dein Lohn wird nicht ausbleiben.

LEONORE

O glaubt nicht, dass ich meine Schuldigkeit nur des Lohnes wegen - ich...

ROCCO

Still! Meinst du, ich kann dir nicht ins Herz sehen?

Nr. 3 - Quartett

MARZELLINE

Mir ist so wunderbar,
Es engt das Herz mir ein;
Er liebt mich, es ist klar,
Ich werde glücklich sein.

LEONORE

Wie gross ist die Gefahr,
Wie schwach der Hoffnung Schein!

Sie liebt mich, es ist klar,
O namenlose Pein!

ROCCO

Sie liebt ihn, es ist klar;
Ja, M ä dchen, er wird dein.
Ein gutes, junges Paar,
Sie werden gl ü cklich sein.

JAQUINO

Mir str ä ubt sich schon das Haar,
Der Vater willigt ein;
Mir wird so wunderbar,
Mir f ä llt kein Mittel ein.

ROCCO

H ö re, Fidelio! Sobald der Gouverneur nach Sevilla gereist sein wird, mache ich dich zu meinem
Tochtermann. Am Tage nach seiner Abreise gebe ich euch zusammen.

MARZELLINE

Den Tag nach seiner Abreise? O ja, lieber Vater!

LEONORE

Den Tag nach seiner Abreise?

ROCCO

Nun, meine Kinder, ihr habt euch doch lieb, nicht wahr? Aber das ist noch nicht alles, was zu einer vergn
ü gten Haushaltung geh ö rt.

Nr. 4 - Arie

ROCCO

Hat man nicht auch Gold beineben,
Kann man nicht ganz gl ü cklich sein;
Traurig schleppt sich fort das Leben,
Mancher Kummer stellt sich ein.
Doch wenns in der Tasche fein klingelt und rollt,
Da h ä lt man das Schicksal gefangen,
Und Macht und Liebe verschafft dir das Gold
Und stillt das k ü hnste Verlangen.
Das Gl ü ck dient wie ein Knecht f ü r Sold,
Es ist ein sch ö nes Ding, das Gold.

Wenn sich nichts mit nichts verbindet,
Ist und bleibt die Summe klein;
Wer bei Tisch nur Liebe findet,
Wird nach Tische hungrig sein.
Drum l ä chle der Zufall euch gn ä dig und hold
Und segne und lenk euer Streben;
Das Liebchen im Arme, im Beutel das Gold,
So m ö gt ihr viel Jahre durchleben.
Das Gl ü ck dient wie ein Knecht f ü r Sold,
Es ist ein m ä chtig Ding, das Gold.

LEONORE

Ihr könnt das leicht sagen, Meister Rocco, aber es gibt etwas, was mir nicht weniger kostbar sein würde.

ROCCO

Und was wäre das?

LEONORE

Euer Vertrauen. Oft sehe ich Euch aus den unterirdischen Gewölben ganz ausser Atem zurückkommen. Warum erlaubt Ihr mir nicht, Euch dahin zu begleiten?

ROCCO

Du weisst doch, dass ich den strengsten Befehl habe, niemanden zu den Staatsgefangenen zu lassen.

MARZELLINE

Aber Ihr arbeitet Euch ja zu Tode, Vater.

ROCCO

Ja, ihr habt recht. Der Gouverneur muss mir erlauben, dich in die geheimen Kerker mit mir zu nehmen. Aber es gibt ein Gewölbe, in das ich dich wohl nie werde führen dürfen.

MARZELLINE

Vermutlich, wo der Gefangene ist, von dem Ihr schon mehrere Male gesprochen ...

ROCCO

Ja, ja.

LEONORE

Ich glaube, es ist schon lange her, dass er gefangen ist?

ROCCO

Schon über zwei Jahre.

LEONORE

Zwei Jahre, sagt Ihr? Er muss ein grosser Verbrecher sein.

ROCCO

Oder er muss grosse Feinde haben, das kommt ungefähr auf eins heraus. Aber es kann nicht mehr lange mit ihm dauern.

LEONORE

Grosser Gott!

ROCCO

Seit einem Monat schon muss ich auf Pizarros Befehl seine Portion immer kleiner machen. Jetzt hat er binnen vierundzwanzig Stunden nicht mehr als zwei Unzen schwarzes Brot und eine halbe Mass Wasser; kein Licht - kein Stroh - nichts - nichts -!!

MARZELLINE

O Vater, führt Fidelio ja nicht zu ihm! Diesen Anblick könnte er nicht ertragen.

LEONORE

Warum denn nicht? Ich habe Mut und Kraft!

Nr. 5 - Terzett

ROCCO

Gut, S ö hnchen, gut,
Hab immer Mut,
Dann wird's dir auch gelingen;
Das Herz wird hart
Durch Gegenwart
Bei f ü rchterlichen Dingen.

LEONORE

Ich habe Mut!
Mit kaltem Blut
Will ich hinab mich wagen:
F ü r hohen Lohn
Kann Liebe schon
Auch hohe Leiden tragen.

MARZELLINE

Dein gutes Herz
Wird manchen Schmerz
In diesen Gr ü ften leiden;
Dann kehrt zur ü ck
Der Liebe Gl ü ck
Und unnennbare Freuden.

ROCCO

Du wirst dein Gl ü ck ganz sicher bauen.

LEONORE

Ich hab auf Gott und Recht Vertrauen.

MARZELLINE

Du darfst mir auch ins Auge schauen
Der Liebe Macht ist auch nicht klein.
Ja, wir werden gl ü cklich sein.

LEONORE

Ja, ich kann noch gl ü cklich sein.

ROCCO

Ja, ihr werdet gl ü cklich sein.

Der Gouverneur soll heut erlauben,
Dass du mit mir die Arbeit teilst.

LEONORE

Du wirst mir alle Ruhe rauben,
Wenn du bis morgen nur verweilst.

MARZELLINE

Ja, guter Vater, bitt' ihn heute,
In kurzem sind wir dann ein Paar.

ROCCO

Ich bin ja bald des Grabes Beute,
Ich brauche Hilf', es ist ja wahr.

LEONORE

Wie lang bin ich des Kummers Beute!
Du, Hoffnung, reichst mir Labung dar.

MARZELLINE

Ach, lieber Vater, was f ä llt Euch ein?
Lang' Freund und Rater m ü sst Ihr uns sein.

ROCCO

Nur auf der Hut, dann geht es gut,
Gestillt wird euer Sehnen.
Gebt euch die Hand und schliesst das Band
In s ü ssen Freudentr ä nen.

LEONORE

Ihr seid so gut, Ihr macht mir Mut,
Gestillt wird bald mein Sehnen!
Ich gab die Hand zum s ü ssen Band,
Es kostet bittre Tr ä nen.

MARZELLINE

O habe Mut! O welche Glut!
O welch ein tiefes Sehnen!
Ein festes Band mit Herz und Hand,
O s ü sse, s ü sse Tr ä nen!

ERSTER AKT

Ouvert ü re

ERSTER AUFTRITT

Marzeline, Jaquino.

Nr. 1 - Duett

JAQUINO

Jetzt, Sch ä tzchen, jetzt sind wir allein,
Wir k ö nnen vertraulich nun plaudern.

MARZELLINE

Es wird ja nichts Wichtiges sein,
Ich darf bei der Arbeit nicht zaudern.

JAQUINO

Ein W ö rtchen, du Trotzige, du!

MARZELLINE

So sprich nur, ich h ö re ja zu.

JAQUINO

Wenn du mir nicht freundlicher blickest,
So bring ich kein W ö rtchen hervor.

MARZELLINE

Wenn du dich nicht in mich schickest,
Verstopf ich mir vollends das Ohr.

JAQUINO

Ein Weilchen nur h ö re mir zu,

Dann lass' ich dich wieder in Ruh.

MARZELLINE

So hab ich denn nimmermehr Ruh;
So rede, so rede nur zu.

JAQUINO

Ich habe zum Weib dich gew ä hlet,
Verstehst du?

MARZELLINE

Das ist ja doch klar.

JAQUINO

Und, wenn mir dein Jawort nicht fehlet,
Was meinst du?

MARZELLINE

So sind wir ein Paar.

JAQUINO

Wir k ö nnten in wenigen Wochen -

MARZELLINE

Recht sch ö n, du bestimmst schon die Zeit.

JAQUINO

Zum Henker, das ewige Pochen!

MARZELLINE

So bin ich doch endlich befreit!

JAQUINO

Da war ich so herrlich im Gang,
Und immer entwischt mir der Fang.

MARZELLINE

Wie macht seine Liebe mir bang,
Wie werden die Stunden mir lang.
Ich weiss, dass der Arme sich qu ä let,
Es tut mir so leid auch um ihn!
Fidelio hab ich gew ä hlet,
Ihn lieben ist s ü sser Gewinn.

JAQUINO

Wo war ich? - Sie sieht mich nicht an.

MARZELLINE

Da ist er - er f ä ngst wieder an.

JAQUINO

Wann wirst du das Jawort mir geben?
Es k ö nnte ja heute noch sein.

MARZELLINE

O weh! Er verbittert mein Leben.
Jetzt, morgen und immer, nein!

JAQUINO

Du bist doch wahrhaftig von Stein!
Kein W ü nschen, kein Bitten geht ein.

MARZELLINE

Ich muss ja so hart mit ihm sein,
Er hofft bei dem mindesten Schein.

JAQUINO

So wirst du dich nimmer bekehren?
Was meinst du?

MARZELLINE

Du k ö nntest nun gehn.

JAQUINO

Wie? Dich anzusehn willst du mir wehren?
Auch das noch?

MARZELLINE

So bleibe hier stehn!

JAQUINO

Du hast mir so oft doch versprochen -

MARZELLINE

Versprochen? Nein, das geht zu weit!

JAQUINO

Zum Henker, das ewige Pochen!

MARZELLINE

So bin ich doch endlich befreit!

JAQUINO

Es ward ihr im Ernste schon bang,
Wer weiss, ob es mir nicht gelang.

MARZELLINE

Das ist ein willkommener Klang,
Es wurde zu Tode mir bang.

ZWEITER AUFTRITT

Marzeline allein.

MARZELLINE

Der arme Jaquino! Ich war ihm sonst recht gut, da kam Fidelio in unser Haus, und seit der Zeit ist alles in mir und um mich ver ä ndert.

Nr. 2 - Arie

MARZELLINE

O w ä r ich schon mit dir vereint
Und d ü rfte Mann dich nennen!
Ein M ä dchen darf ja, was es meint,

Zur Hälfte nur bekennen.
Doch wenn ich nicht erröten muss
Ob einem warmen Herzenskuss,
Wenn nichts uns stört auf Erden -
Die Hoffnung schon erfüllt die Brust
Mit unaussprechlich süßer Lust,
Wie glücklich will ich werden!

In Ruhe stiller Häuslichkeit
Erwach ich jeden Morgen,
Wir grüßen uns mit Zärtlichkeit,
Der Fleiss verscheucht die Sorgen.
Und ist die Arbeit abgetan,
Dann schleicht die holde Nacht heran,
Dann ruhn wir von Beschwerden.
Die Hoffnung schon erfüllt die Brust
Mit unaussprechlich süßer Lust,
Wie glücklich will ich werden!

DRITTER AUFTRITT

Marzeline, Rocco, Jaquino.

ROCCO

Marzeline, ist Fidelio noch nicht zurückgekommen?

MARZELINE

Nein, Vater.

ROCCO

Ich erwarte ihn mit Ungeduld,

MARZELINE

Da ist er ja! Wie beladen er ist.

VIERTER AUFTRITT

Die Vorigen, Leonore.

ROCCO

Warte! Warte, Fidelio! Diesmal hast du dir zu viel aufgeladen.

LEONORE

Ich muss gestehen, ich bin ein wenig ermüdet. Der Schmied hatte an den Ketten so lange auszubessern.

ROCCO

Sind sie jetzt gut?

LEONORE

Gewiss, gut und stark. Keiner der Gefangenen wird sie zerbrechen.

ROCCO

Wieviel kostet alles zusammen?

LEONORE

Zwölf Piaster ungefähr. Hier ist die Rechnung.

ROCCO

Gut! Du bist ein kluger Bursche. Ich kann gar nicht begreifen, wie du deine Rechnung machst.

LEONORE

Ich suche zu tun, was mir möglich ist.

ROCCO

Sei versichert, dein Lohn wird nicht ausbleiben.

LEONORE

O glaubt nicht, dass ich meine Schuldigkeit nur des Lohnes wegen - ich...

ROCCO

Still! Meinst du, ich kann dir nicht ins Herz sehen?

Nr. 3 - Quartett

MARZELLINE

Mir ist so wunderbar,
Es engt das Herz mir ein;
Er liebt mich, es ist klar,
Ich werde glücklich sein.

LEONORE

Wie gross ist die Gefahr,
Wie schwach der Hoffnung Schein!
Sie liebt mich, es ist klar,
O namenlose Pein!

ROCCO

Sie liebt ihn, es ist klar;
Ja, Mädchen, er wird dein.
Ein gutes, junges Paar,
Sie werden glücklich sein.

JAQUINO

Mir sträubt sich schon das Haar,
Der Vater willigt ein;
Mir wird so wunderbar,
Mir fällt kein Mittel ein.

ROCCO

Höre, Fidelio! Sobald der Gouverneur nach Sevilla gereist sein wird, mache ich dich zu meinem Tochtermann. Am Tage nach seiner Abreise gebe ich euch zusammen.

MARZELLINE

Den Tag nach seiner Abreise? O ja, lieber Vater!

LEONORE

Den Tag nach seiner Abreise?

ROCCO

Nun, meine Kinder, ihr habt euch doch lieb, nicht wahr? Aber das ist noch nicht alles, was zu einer vergnügten Haushaltung gehört.

Nr. 4 - Arie

ROCCO

Hat man nicht auch Gold beineben,
Kann man nicht ganz glücklich sein;
Traurig schleppt sich fort das Leben,
Mancher Kummer stellt sich ein.
Doch wenns in der Tasche fein klingelt und rollt,
Da hält man das Schicksal gefangen,
Und Macht und Liebe verschafft dir das Gold
Und stillt das kühnste Verlangen.
Das Glück dient wie ein Knecht für Sold,
Es ist ein schönes Ding, das Gold.

Wenn sich nichts mit nichts verbindet,
Ist und bleibt die Summe klein;
Wer bei Tisch nur Liebe findet,
Wird nach Tische hungrig sein.
Drum lächle der Zufall euch gnädig und hold
Und segne und lenk euer Streben;
Das Liebchen im Arme, im Beutel das Gold,
So mögt ihr viel Jahre durchleben.
Das Glück dient wie ein Knecht für Sold,
Es ist ein mächtig Ding, das Gold.

LEONORE

Ihr könnt das leicht sagen, Meister Rocco, aber es gibt etwas, was mir nicht weniger kostbar sein würde.

ROCCO

Und was wäre das?

LEONORE

Euer Vertrauen. Oft sehe ich Euch aus den unterirdischen Gewölbem ganz ausser Atem zurückkommen.
Warum erlaubt Ihr mir nicht, Euch dahin zu begleiten?

ROCCO

Du weisst doch, dass ich den strengsten Befehl habe, niemanden zu den Staatsgefangenen zu lassen.

MARZELLINE

Aber Ihr arbeitet Euch ja zu Tode, Vater.

ROCCO

Ja, ihr habt recht. Der Gouverneur muss mir erlauben, dich in die geheimen Kerker mit mir zu nehmen.
Aber es gibt ein Gewölbe, in das ich dich wohl nie werde führen dürfen.

MARZELLINE

Vermutlich, wo der Gefangene ist, von dem Ihr schon mehrere Male gesprochen ...

ROCCO

Ja, ja.

LEONORE

Ich glaube, es ist schon lange her, dass er gefangen ist?

ROCCO

Schon über zwei Jahre.

LEONORE

Zwei Jahre, sagt Ihr? Er muss ein grosser Verbrecher sein.

ROCCO

Oder er muss grosse Feinde haben, das kommt ungef ä hr auf eins heraus. Aber es kann nicht mehr lange mit ihm dauern.

LEONORE

Grosser Gott!

ROCCO

Seit einem Monat schon muss ich auf Pizarros Befehl seine Portion immer kleiner machen. Jetzt hat er binnen vierundzwanzig Stunden nicht mehr als zwei Unzen schwarzes Brot und eine halbe Mass Wasser; kein Licht - kein Stroh - nichts - nichts -!!

MARZELLINE

O Vater, f ü hrt Fidelio ja nicht zu ihm! Diesen Anblick k ö nnte er nicht ertragen.

LEONORE

Warum denn nicht? Ich habe Mut und Kraft!

Nr. 5 - Terzett

ROCCO

Gut, S ö hnchen, gut,
Hab immer Mut,
Dann wird's dir auch gelingen;
Das Herz wird hart
Durch Gegenwart
Bei f ü rchterlichen Dingen.

LEONORE

Ich habe Mut!
Mit kaltem Blut
Will ich hinab mich wagen:
F ü r hohen Lohn
Kann Liebe schon
Auch hohe Leiden tragen.

MARZELLINE

Dein gutes Herz
Wird manchen Schmerz
In diesen Gr ü ften leiden;
Dann kehrt zur ü ck
Der Liebe Gl ü ck
Und unnennbare Freuden.

ROCCO

Du wirst dein Gl ü ck ganz sicher bauen.

LEONORE

Ich hab auf Gott und Recht Vertrauen.

MARZELLINE

Du darfst mir auch ins Auge schauen

Der Liebe Macht ist auch nicht klein.
Ja, wir werden glücklich sein.

LEONORE

Ja, ich kann noch glücklich sein.

ROCCO

Ja, ihr werdet glücklich sein.

Der Gouverneur soll heut erlauben,
Dass du mit mir die Arbeit teilst.

LEONORE

Du wirst mir alle Ruhe rauben,
Wenn du bis morgen nur verweilst.

MARZELLINE

Ja, guter Vater, bitt' ihn heute,
In kurzem sind wir dann ein Paar.

ROCCO

Ich bin ja bald des Grabes Beute,
Ich brauche Hilf', es ist ja wahr.

LEONORE

Wie lang bin ich des Kammers Beute!
Du, Hoffnung, reichst mir Labung dar.

MARZELLINE

Ach, lieber Vater, was fällt Euch ein?
Lang' Freund und Rater müsst Ihr uns sein.

ROCCO

Nur auf der Hut, dann geht es gut,
Gestillt wird euer Sehnen.
Gebt euch die Hand und schliesst das Band
In süßen Freudentränen.

LEONORE

Ihr seid so gut, Ihr macht mir Mut,
Gestillt wird bald mein Sehnen!
Ich gab die Hand zum süßen Band,
Es kostet bittere Tränen.

MARZELLINE

O habe Mut! O welche Glut!
O welch ein tiefes Sehnen!
Ein festes Band mit Herz und Hand,
O süsse, süsse Tränen!